

## Niersverband – Beitragsentwicklung und Bestandserhalt

### Der Niersverband

Der Niersverband ist zuständig für das oberirdische Einzugsgebiet der Niers mit einer Fläche von rund 1.348 km<sup>2</sup>. Zu seinen Hauptaufgaben gehören

- die Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung (19 Kläranlagen, ca. 185 weitere abwassertechnische Betriebsstellen)
- die Unterhaltung der Niers und einiger Nebengewässer,
- die Gewässerentwicklung durch naturnahe Umgestaltung sowie

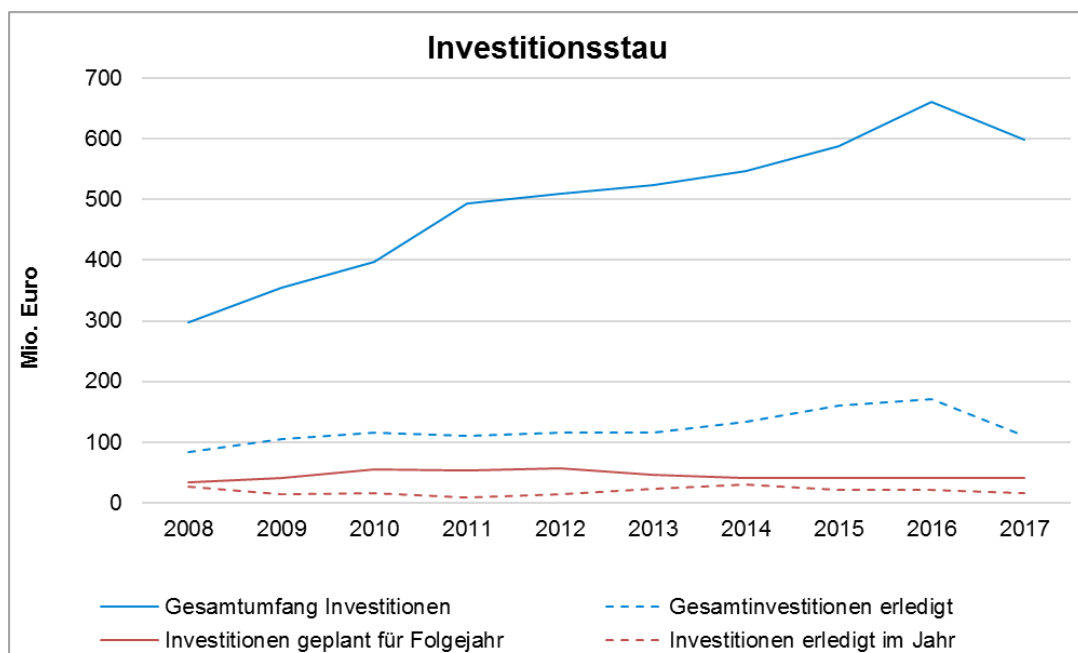
Der Niersverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Seine Aufgaben sind in einem eigenen Sondergesetz (Niersverbandsgesetz) geregelt. Die Finanzierung des Verbandes erfolgt über die Beiträge der Mitglieder. Mitglieder sind Städte, Gemeinden, Kreise, Träger der öffentlichen Wasserversorgung sowie gewerbliche Unternehmen im Verbandsgebiet.

Die Kommunen finanzieren die Niersverbandsbeiträge durch die Gebühren der Bürgerinnen und Bürgern. Die Abwassergebühren bestehen aus den Kosten für die Abwasserreinigung (zurzeit bei Abwasser 0,81 €/pro m<sup>3</sup>) sowie den Kosten für die Abwasserableitung, d. h. die Kanalisation. Diese wird von den Kommunen selbst betrieben.

### Aktuelle Situation

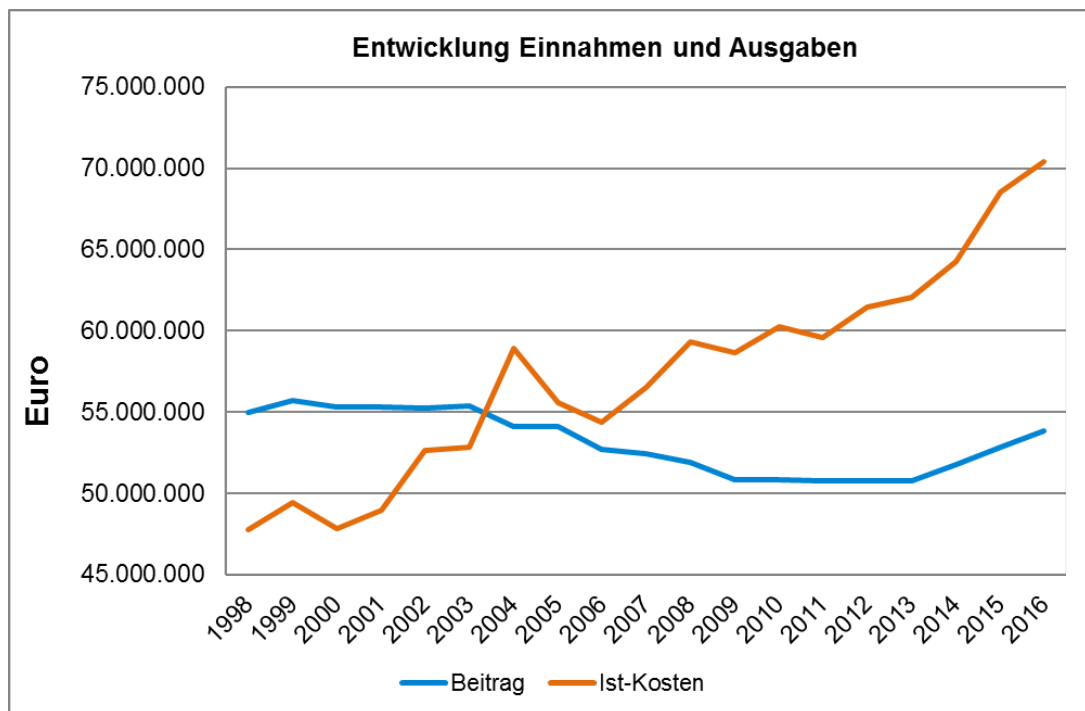
#### Bestandserhalt

- Seit seiner Gründung im Jahr 1927 hat der Niersverband gemäß den gesetzlichen Vorgaben kontinuierlich die Infrastruktur für die Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung im Nierseinzugsgebiet auf- und ausgebaut.
- Wie in anderen Bereichen der öffentlichen Infrastruktur sind diese Anlagen beim Niersverband mittlerweile in die Jahre gekommen und trotz kontinuierlicher Instandhaltungsmaßnahmen sanierungsbedürftig und z. T. vollständig zu ersetzen.
- Bei einem derzeitigen Anlagebestand von rund 800 Mio. € ergibt sich ein jährlicher Re-Investitionsbedarf von 30 Mio. € um den Bestand zu sichern.



## Beiträge

- Viele Investitionen konnten früher mit entsprechender Unterstützung aus Förderprogrammen und weiteren externen Finanzquellen zunächst ohne Beitragssteigerungen geleistet werden.
- Die Niersverbandsbeiträge sind so in den letzten 20 Jahren konstant gehalten worden. Nach sogar zwischenzeitlicher Beitragssenkung lag der Gesamtbeitrag des Niersverbandes im Jahr 2017 auf dem Niveau von 1998.
- Zwischen 1998 und 2017 war eine aufsummierte Inflationsrate von gut 30 % zu verzeichnen.
- Weiterhin entstand beim Verband deutlicher Mehraufwand u. a. durch die Übernahme von Regenwasserbehandlungsanlagen und drei Kläranlagen von den Gemeinden.
- Trotz immer weiterer Optimierung der Einsparmöglichkeiten haben sich die Einnahmen des Verbandes aus Beiträgen und die Ausgaben seit dem Jahr 2004 stetig auseinanderentwickelt. Bisher konnte die jährliche Differenz durch Netto-Entnahmen aus der Rücklage und damit durch den Verbrauch von Eigenkapital ausgeglichen werden. Ohne Beitragsanpassung sind diese jedoch in den nächsten fünf Jahren aufgezehrt.



## Fazit

Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben muss kurzfristig geschlossen werden. Hier benötigt der Niersverband eine deutliche Beitragserhöhung ab 2019.

Für die Anlagensubstanz der Verbandsanlagen muss ein Niveau sichergestellt werden, das eine ausreichende Betriebssicherheit gemäß den gesetzlichen Anforderungen bietet. Hier sind jährliche Re-Investitionen von 30 Mio. Euro erforderlich. Daraus resultieren weitere Beitragsanpassungen in den Folgejahren von 4-5 % oberhalb der Inflationsrate

Basis für die Arbeit des Verbandes ist, weitere Einsparpotenziale durch die Verbesserung von Prozessen zu identifizieren und konsequent zu umzusetzen.